

KOMPAKT

Die Kritik

Besuch eines Shooting-Stars am Klavier

Von Pedro Obiera

Selbst ein so ehrwürdiges Orchester wie die Münchner Philharmoniker ist nicht davor gefeit, sich die Show stehlen zu lassen, wenn sich ein Glamour-Girl vom Kaliber der 27-jährigen Chinesin Yuja Wang ans Klavier setzt, die schon allein in ihrem hautengen langen und rückenfreien Gewand ein Hingucker ist. Sergej Prokofieffs 2. Klavierkonzert will dabei kaum zum graziösen Erscheinungsbild der Musikerin passen. Ein Werk, das mehr mit einem Dauerbeschluss auf sämtliche 88 Tasten gemein hat als mit feingeistiger Sensibilität. Gleichwohl attackierte die Musikerin das Instrument mit Energie und nähmaschinenhafter Präzision. Viel Gelegenheit, ihre musikalischen Qualitäten unter Beweis zu stellen, bietet das derbe Opus leider nicht. Die ließen sich nur episodenhaft zu Beginn des Kopfsatzes und ansatzweise in der Zugabe mit einer pfiffigen Bearbeitung von Mozarts „Türkischem Marsch“ erahnen.

Die Münchner Philharmoniker mussten sich im ersten Programmteil mit einer Statistenrolle zufriedengeben. Jedenfalls setzten sie der Musikerin unter Leitung von Michail Nesterowicz genügend Druck für Prokofieffs Kraftakt entgegen. Die Erste Symphonie von Brahms ließ in der gediegenen, orchestral tonschön geformten Interpretation durch Nesterowicz keine Wünsche offen, solange man nicht eine individuelle Handschrift erwartet, mit der etwa ein Sergiu Celibidache dem Orchester ein unverwechselbares Profil verliehen hat.

Tausende feierten friedlich an der Ruhr

Das Werdener Pfingst Open Air hat längst Kultstatus: Zur 33. Auflage kamen wieder Musikfans aller Altersklassen, um die entspannte Atmosphäre und rockige Sounds im früheren Strandbad zu genießen

Von Vera Eckardt

Marie und Alex sind bestens ausgerüstet für das 33. Pfingst Open Air: Die beiden Bochumer sitzen entspannt auf ihrem aufblasbaren Sofa und genießen die Sonne, die sich kurz vor drei zum ersten Mal an diesem Tag am Himmel über dem ehemaligen Werdener Strandbad zeigt. „Ich kenne keinen besseren Ort für ein Open Air Festival“, sagt Alex.

Der 25-Jährige muss es wissen: Schließlich pilgert er jeden Sommer von Festival zu Festival, „aber Werdener ist etwas ganz Besonderes“. Die

„Ich kenne eigentlich keinen besseren Ort für ein Open Air Festival.“

Alex aus Bochum ist zum vierten Mal dabei

Atmosphäre stimme, die Musikmischung auch, „und ich habe das Gefühl, wir nehmen an einem Happening teil, an dem alle Schichten beteiligt sind“.

Tatsächlich ist dieses legendäre „Umsonst-und-draußen“-Festival, das Jahr für Jahr Tausende an die Ruhr lockt, ein Spielplatz für Jedermann: Da sitzt die Kleinfamilie einträchtig neben einem Pulk Punkerinnen, deren bunt gefärbte Haare in der Sonne leuchten. Dazwischen fläzen ein paar Rocker im Gras, recken ab und zu ihre tätowierten Arme hoch um „Yeahh!“ Richtung Bühne zu rufen. Dort hat sich kurz nach 14 Uhr die im Ruhrpott beheimatete Hardcore-Band Tony Gorilla warm gespielt. Zu ihren Füßen füllt sich die Wiese langsam aber stetig. 4000 sind schon da, „aber wir sind sicher, dass wir die angepeilte Zahl von 13 300 erreichen werden“, sagt Mitorganisator Gerd Dubil.



Ob Punker, Rocker, Teenies oder Familien: Das Pfingst Open Air zieht Jahr für Jahr Besucher aus allen Schichten und Altersklassen an.

FOTOS: KNUT VAHLENSIECK

Dubil ist als Mitglied des Rockfördervereines ein Urgestein des Kultfestivals und von Anfang an dabei. „Wir wollten damals den lokalen Bands eine Plattform geben, inzwischen haben wir echte Chartstürmer auf der Bühne“, sagt er in Hinblick auf den Coup in diesem Jahr: die Hip Hop Band Genetikk.

Während die Gorillas ihre Anlage ausreizen, bis die wummernenden Bässe Herzrhythmusstörungen erzeugen, wird auf der elektronischen Bühne zu den Beats von Professional Gigolo getanzt. Dort ist es bereits voll und die Stimmung so friedlich wie nebenan. Tobi ist extra aus Mönchengladbach angereist, „das Pfingst Open Air ist auch bei uns

will, freuen sich zahlreiche Pfandflaschensammler vor dem Eingang: Da die Besucher nur eine Plastikflasche aufs Gelände mitnehmen dürfen, wird draußen kräftig vorgeglüht. Was nicht auf der Straße zerschellt, landet in den Müllsäcken der Sammler. „Ein guter Tag“, murmelt einer. Das denken auch die vielen, die bis in die Nacht hier feierten.

Derweil es drinnen immer voller wird, sagt er und schwingt seine langen Rastazöpfe. Nicht ganz zu diesem entspannten Szenario passt die fast martialisch auftretende Ordnungsmacht, die selbstbewusst Präsenz zeigt. Doch manchen stört das nicht: So muss der Frohnhauser Bezirkspolizist Wilfried Gabriel fürs Selfie herhalten. Das tut er gerne, „denn ich kenne hier viele Jugendliche schon seit ihrer Schulzeit“.

weitere Fotos zum Pfingst Open Air auf waz.de/essen

weitere Fotos zum Pfingst Open Air auf waz.de/essen

Anzeige

RADIO ESSEN
45 UMDREHUNGEN

QUIZ, MUSIK UND INTERVIEWS LIVE AUS BORBECK

Mitraten, Spaß haben und gewinnen! Kommen Sie vorbei und bringen Sie Vinyl mit: Wenn wir Ihre Platte live auflegen, laden wir Sie zu Getränk und Imbiss ein!

102.2 radio essen

100% von hier. Der beste Mix.

Efeuhaus im BTC
Donnerstag, 28. Mai
Beginn: 18.00 Uhr

Alle Infos und Bewerbung auf radioessen.de



Seit 1980 bietet das Pfingst Open Air lokalen Bands eine Plattform: hier die im Ruhrpott beheimatete Hardcore-Band Tony Gorilla.

Comedy und Kabarett für den guten Zweck

Am Sonntag in der Weststadthalle

„Comedy meets Kabarett“ – unter diesem Motto treffen sich am kommenden Sonntag, 31. Mai, in der Weststadthalle namhafte Künstler, um das jeweils Beste ihrer Gattung live auf der Bühne zu präsentieren. Organisiert wird die Veranstaltung von Round Table 191 Essen, der Reinerlös der Veranstaltung wird an die RevierKids Essen spendet.



Jens Neutag kommt.

Aus der Kabarett-Welt haben sich Jens Neutag und Robert Griess zu dem Charity-Event angesagt. Kabarettist Jens Neutag führt zusammen, was nicht zusammengehört. Merkel und Politik, Essen und Qualität, Gesetze und Anarchie.

Robert Griess gilt als einer der komischsten und kompromisslosesten Kabarettisten Deutschlands. Comedy vom Feinsten dürfen die Gäste von James Alan erwarten. Darüber hinaus kündigen die Organisatoren von Round Table noch einen Überraschungsgast an. Als namhafter Stand-up-Comedian verfügt der über eine eigene Radio-Comedyserie.

Weststadthalle, Thea-Leymann-Straße 23. Beginn 19 Uhr. Karten unter www.ruhrticket.de oder 804 6060. Eintritt 20 Euro (zzgl. 2,50 Euro VVK-Gebühr).